

Schwanger in einer Männergesellschaft

oder auch: Wenn Tomate ihre alte Festplatte ausgräbt

Von -AkatsukiHime

Kapitel 2: Itachi der Emo

Also, machen wir am besten da weiter, wo wir aufgehört haben...:’((<- Smileys dürfen nicht zu kurz kommen bei Ninjageschichten.)

Während ich in der gähnenden Leere unseres Kühlschranks etwas Essbares suchte, und damit meine ich nicht Zetsus Dünger, hörte ich, dass im Wohnzimmer erneuter Tumult ausbrach.

Ich seufzte stumm, steckte mir eine Schnitte Toast zwischen die Zähne und schlurfte weiter, durch den Flur in dem Kakuzu nun sein Nickerchen hielt, ins Wohnzimmer.

"Itachi ist ein Emo! Itachi ist ein Emo!" - Es folgte dumme Lache.

Ich schaute mich um und erkannte Itachi der zusammengekauert in einer Ecke saß und mit einer Rasierklinge in die Wand ritzte.

Immerhin waren es nicht seine Pulsadern. Wie erfreulich!

Konan und Deidara standen untergehakt auf dem Tisch, tanzten Volklore und sagen voller Begeisterung ihren "Itachi ist ein Emosong" während Hidan und Sasori sich vor Lachen den Bauch hielten.

Man sollte meinen abtrünnige Ninjas würden sich etwas reifer verhalten, aber ach was sage ich da. Ich habe doch keine Ahnung.

Ich kniff die Augen zusammen, keiner schien mich bemerkt zu haben. Warum nicht? WARUM NICHT?! Ach du meine Güte, nun dachte ich auch schon in Großbuchstaben, na schlimmer kann's ja nicht mehr kommen.

Upps, sage niemals nie.

"Ruhe!", brüllte ich einmal durch den ganzen Raum und schlagartig verstummte der Lärm, Deidara und Konan unterbrachen ihr kleines Tänzchen und schauten mich aus großen Augen an.

"Was ist hier los?", verlangte ich zu wissen.

"Itachi ist ein Emo.", verriet der blonde Künstler ohne Umschweife, was der besagte Emo mit einem herzerreißenden Schluchzer beantwortete.

"Das gibt euch immer noch nicht das Recht auf dem Tisch zu tanzen.", entgegnete ich genervt.

"Stimmt!", kam Kakuzus Stimme aus dem Flur, "Das kostet nämlich alles Geld!"

Ich stöhnte genervt auf, stemmte die Hände in die Seite und fuhr unweigerlich und übertrieben höflich fort: "Danke Kakuzu. Haben eure Eltern euch eigentlich keine Manieren beigebracht?", wollte ich wissen.

"Eltern...", kam es weinerlich von Itachi.

Ich hatte das ungewöhnliche Verlangen meinen Kopf auf die Tischplatte zu hauen. Ich holte ein weiteres Mal tief Luft. War ich denn hier der einzig normal denkende Mensch?

Diese Frage erübrigte sich, als Kisame den Raum betrat: "Ihr werdet es nicht glauben! Aber ich habe meinem Fisch das amputieren beigebracht!"

"Du meinst wohl apportieren.", verbesserte Sasori ihn, obwohl es sich mindestens genau so blöd anhörte.

"Nein! Amputieren!", beharrte Kisame stolz und drehte um, während er einen riesigen, weißen Hai hinter sich her zog, "Komm Günter."

Dann fiel die Tür ins Schloss.

Für einen Moment herrschte Stille in dem kleinen, miefenden Zimmer.

"Wow.", kam es von Deidara.

Wieder Stille.

"Also...", begann ich nach einer Weile, doch ich kam nicht weit denn in diesem Moment stimmten Deidara und Konan erneut ihr "Itachi ist ein Emo"-Liedchen an.

Ich wartete.

Der Lärmpegel stieg.

Ich wartete.

Und der Lärmpegel stieg immer noch.

"HALTET DIE FRESSE!", schrie ich in meinem ach so geliebten Großbuchstaben-Niveau, "Deidara und Konan! Sofort runter vom Tisch und zwar hurtig! Hidan! Sei ein braver Cocktailspieß und spieß dich nach ob in dein Zimmer! Sasori geh und spiel mit deinen Barbies! Itachi, geh und schmink dich ab, dann komm hoch in mein Zimmer."

Für einen Moment sagte keiner etwas, dann brach Konan in Tränen aus und rannte aus dem Zimmer.

Ich seufzte: "Wer will nach ihr schauen?"

Stille.

"Ich will nicht schon wieder mit Deidara spielen.", meinte der Sasori gehässig. Ich warf ihm einen vernichtenden Blick zu, dann klatschte ich in die Hände: "Na dann hopp, nach oben mit euch!"

Damit waren auch die vier Nuke-nins verschwunden.

Nun war ich das erste Mal an diesem Gott verdammten Morgen alleine.

Doch mein Glück war nur von kurzer Dauer, denn gleich, so wusste ich, dürfte ich Itachi zuhören wie er mir zum x-Mal seinen Leidesweg detailliert ausformuliert schilderte.

Ohne wirkliche Vorfreude schlurfte ich also wieder durch den Flur zur Treppe und nach oben, dieses Mal ignorierte ich Kakuzu einfach, irgendwann müsste er ja aufstehen oder aber ich hätte morgen früh die Ehre ihn vom Boden ab zu kratzen.

Ist euch eigentlich schon mal aufgefallen, dass in jeder NarutoFF wo Akatsuki in einer WG zusammenlebt die Zimmer der Mitglieder immer oben sind und der Wohnbereich immer unten? Woran liegt das eigentlich?

Okay, nun heißt es wieder: Show must go oooooon!

Kurz nachdem ich auf meinem Zimmer angeschlurft war trudelte auch Itachi ein. Itachi, Itachi... warum heißt der eigentlich so? Ich meine was ist so "Wiesel"

an ihm? Wenn ihr versteht was ich meine.

Andererseits, warum heiÙe ich Pain? Ich meine ich sehe doch weniger Pain, mehr wie ein fruchtiger Holländer aus. Orange.

Wer in Gottes Namen kam da dann auf Pain? Bestimmt wieder dieser komische Mangaka... wie hieß der noch? Ist ja auch egal.

"Möchtest du einen Keks?", eröffnete ich das Gespräch.

Kekse kamen bei mehrfachen Mördern doch immer gut an.

Itachi nickte stumm und griff in die Keksdose, die ich provisorisch auf meinem Schreibtisch deponiert hatte.

"Also was ist los?", wollte ich wissen, während der Uchiha begann an einem Cookie zu mümmeln.

"Die Anderen sagen ich bin ein Emo!", platzte er heraus.

"Ja.", antwortete ich. Soweit war ich inzwischen auch gekommen.

"Was heißt hier ja?", entgegnete er patzig, "Findest du das etwa in Ordnung?"

"Nein, ich meine... nein natürlich nicht.", ich überlegte.

War ich Psychologe oder so? War ich sein Papa? ... Bah! Nichts gegen Itachi, okay doch was gegen Itachi: Bah!

Aber irgendwie tat er mir auch leid:" Warum sagen sie das denn?"

"Weil... weil...", stammelte er, "Weil ich schwarze Haare habe."

Mit einer einzigen Handbewegung fegte ich sämtliche Blätter und Dokumente von meinem Schreibtisch und begann meinen Kopf auf die Tischplatte zu donnern.